

Falls unzustellbar
zurück an Absender

Anschriften

www.reformiert-hannover.de

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Elisabeth Griemsmann
Stellvertreter: Martin Goebel
Nicole Windemuth, Tel. 350 59 90

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover
Hannelore Wewetzer, Karin Ulrich
Di und Fr 9 - 12 Uhr
Do 14 - 17 Uhr
Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
E-Mail: hannover@reformiert.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 - 14 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:

Pastor Daniel Csákvári, Tel. 47 47 949
Sonderburger Str. 13, 30165 Hannover
E-Mail: dakvary@hotmail.com

Pastorin und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 21 555 88-14
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13
Aufhäuserstr. 19, 30457 Hannover
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: sven.kramer@reformiert.de

Verstreute Reformierte:

Landkreis Nienburg:
Antje Donker, Tel. 0511 / 27 906 58, Fax 27 909 02
Zietenstraße 6, 30163 Hannover
E-Mail: antje.donker@reformiert.de
Landkreis Diepholz:
Martin Goebel, siehe oben

Konto der Gemeinde: 325 759, Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Konto für das freiwillige Kirchgeld: 100 60 80 84, EKK Hannover, BLZ: 520 604 00

Konto der Stiftung der Kirchengemeinde Hannover: 150 769 289, NORD/LB, BLZ: 250 500 00

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt.

Ökumenische Passionsandachten

Die Passionszeit von Aschermittwoch bis Ostern ist für Christen eine besondere Zeit. Sie denken verstärkt über das Leiden und Sterben Jesu nach als Vorbereitung und Einstimmung auf das Fest der Auferstehung Jesu. Gemeinsam mit der röm.-kath. St. Clemens-Gemeinde und der ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde laden wir **jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr** zu ökumenischen Andachten ein:

- 9. März St. Clemens Kirche (Hl. Messe)
- 16. März St. Johannis Kirche
- 23. März Reformierte Kirche
- 30. März St. Clemens Kirche
- 6. April St. Johannis Kirche
- 13. April Reformierte Kirche



Unsere Gemeinde



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

Feb. / März 11



Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder!

Eine lebendige Gemeinde ist ohne ehrenamtliche Mitarbeit nicht vorstellbar. In den verschiedensten Gruppen und Kreisen, bei Gottesdiensten und Projekten, bei Freizeiten und Ausflügen leiten, unterstützen, regeln oder organisieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zurzeit arbeitet das Presbyterium an einem Konzept, wie die ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Gemeinde gewürdigt werden kann, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt werden können.

Um zu zeigen, wie sehr das Engagement und die Verlässlichkeit geschätzt werden, lädt das Presbyterium in Abständen zu einem Ehrenamtlichen-Tag ein. In diesem Jahr wird dieser Tag am Sonntag, den 27. Februar, stattfinden. Er soll der Begegnung aller dienen, die in der Gemeinde mitarbeiten, und ein kleines Dankeschön sein. Außerdem sollen die Ehrenamtlichen informiert werden, was die Einführung des Grünen Hahns (Umweltmanagement) für die Gemeinde und ihre Arbeit bedeutet. Einladungen werden in diesen Tagen verschickt.

Die Raumtemperatur in der Kirche zur Gottesdienstzeit ist nach der Entscheidung der Gemeinsamen Sitzung vom 15. November wieder auf den ursprünglichen Stand angehoben worden. Die Diskussion um Energieeinsparung ist damit jedoch nicht beendet. In den Monaten Februar und März sollen Erfahrungen mit einer „Winterkirche“ gesammelt werden, in dem jeweils ein Gottesdienst im Gemeindesaal gefeiert wird. Es soll erprobt werden, ob es praktikabel ist, in den leichter heizbaren Gemeindesaal auszuweichen. Das Presbyterium wird im Anschluss an die Gottesdienste Meinungen einholen.

Elisabeth Griemsmann

Inhalt

	Seite
Aus dem Presbyterium	2
Auf ein Wort	3
Offene Kindergruppe	4
Herbstzeitlose	4
Vortrag Organspende	4
Karibuni - Willkommen	4
Weltgebetstag	5
Unsere Gottesdienste und Andachten	6
Treffpunkt Gemeinde	7
AK Juden und Christen unterwegs	8
Musikprojekt	9
Krippenspiel	9
Kurz notiert	10
Dankeschön	10
Buchvorstellung	11
Rundfunkandachten	11
Kasualien	11
Passionsandachten	12

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion:

Susanne Brand, Sven Kramer,
Dr. Jürgen Marquardt, Burkhard Vietzke,
Christian Wente, Andreas Wundram

Schriftleitung: Andreas Wundram
(wundram-hannover@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4.200

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Donnerstag, der 3. März 2011

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Presbyterinnen und Presbyter

Eberhard Achenbach	Antonia Pott
Moritz Beier	Ute Trusheim
Wolfgang Biere	Hans-Georg Vorholt
Cornelia Jordan	Christian Wente
Karin Kürten	Nicole Windemuth
Paul Oppenheim	Andreas Wundram

Dankeschön

Basar erbrachte 1.400 Euro

Im Rückblick auf den adventlichen Basar gibt es reichlich Anlass, ganz herzlich Danke zu sagen: für fleißige und kreative Vorarbeit; für vielfältige und tatkräftige Mithilfe und Unterstützung; für viele praktische und leckere „Spenden“. In schöner und geselliger Atmosphäre haben wir so einen Reinerlös von rund 1.400 Euro zusammengetragen. Er unterstützt je zur Hälfte die diakonische Arbeit unserer Gemeinde und die Arbeit im Prem Sewa Children's Home von Ehepaar Winkler in Rupaidiha (Indien).

Sven Kramer

Vorschau

Buchvorstellung

„Juden in Deutschland - Deutschland in den Juden“ heißt ein neues Buch, das Mitherausgeber Y. Michal Bodemann am Mittwoch, den 16. Februar, um 18 Uhr im Gemeindesaal vorstellen wird. Namhafte Autoren, so der Göttinger Wallstein-Verlag, schildern die große Spannweite jüdischer Lebensstile im Deutschland von heute. Bodemann ist Professor für Soziologie und Erziehungswissenschaft in Toronto und Frankfurt/M. Zu den Kooperationspartnern dieser Veranstaltung gehören neben dem Verlag und unserer Gemeinde die Beauftragte für christlich-jüdisches Gespräch und die Regional- und Stadtkademie auf lutherischer Seite.

Rundfunkandachten auf NDR 1 Niedersachsen

Vom 14. bis 18. Februar wird Pastor Sven Kramer wieder die Morgenandachten auf NDR 1 Niedersachsen halten. Er gehört zu einem Team von rund 50 Autorinnen und Autoren, die für die Evangelische Radio- und Fernsehkirche im NDR Andachtsreihen schreiben (www.radiokirche.de). Die Andachten beginnen gegen 9.15 Uhr. In der Reihe „Himmel und Erde“ erzählen sie vom christlichen Glauben im Alltag.



KIRCHE IM NDR

Kasualien



Wir freuen uns über die Taufe von:

Till Beuthan.



Wir betrauern den Tod von:

Mechthild Klaudianos, geb. Kramer, 77 Jahre.

Hans-Detlev Kreft, 75 Jahre.

Franz Kuhnert, 96 Jahre.

Ingeborg Balke, geb. Peterßen, 76 Jahre.

Wolfgang Meinecke, 78 Jahre.

Irma Ruscher, geb. Horbik, 97 Jahre.

Anton Tammeus, 77 Jahre.

Kurz notiert

- ◆ Vom 28. bis 30. April werden wieder Kinderbibeltage stattfinden.
- ◆ Eine Familienfreizeit wird in den Herbstferien, vom 22. bis 27. Oktober, in Ratzeburg-Bäk angeboten.
- ◆ Die Gesamtsynode hat die Finanzierung der Gemeinden neu geregelt. Die Zuweisung ist zukünftig nur noch von der Gemeindegliederzahl und dem Gebäudebestand abhängig. Das bedeutet für unsere Gemeinde eine Reduzierung der Zuweisung. Sie wird in den nächsten Jahren jährlich um 2.500 Euro gekürzt. In zehn Jahren werden uns dann insgesamt 25.000 Euro weniger zugewiesen.
- ◆ Die Gesamtsynode hat den Stellenstopp für Pastorenstellen aufgehoben. Zukünftig können sich auch Nachwuchstheologen auf freie Gemeindestellen bewerben.
- ◆ Martin Laube, zurzeit Professor für Systematische Theologie an der Universität Bonn und Direktor des Instituts für Evangelische Theologie der Universität Köln, wird neuer Inhaber des Lehrstuhls für Reformierte Theologie an der Universität Göttingen.
- ◆ Evangelische Kirchenpräsidenten und Bischöfe rufen in ihren Botschaften für das Jahr 2011 zur „gewaltlosen Überwindung gesellschaftlicher Konflikte“ und zu einer „konstruktiven Debatten- und Protestkultur“ auf. Außerdem betonen sie, dass die Stärkeren zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrisen mehr beitragen müssten als die Schwächeren.
- ◆ Am Klinikum der Universität München wurde deutschlandweit die erste Professur für das Fach „Spiritual Care – Sorge um die Seele“ am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin eingerichtet. Angehenden Ärztinnen und Ärzten sollen besonders beim Umgang mit Sterben und Tod die Berührungspunkte und Überschneidungen zwischen Theologie und Medizin vermittelt werden.

Dankeschön

Wie kommt der Tannenbaum eigentlich in die Kirche?

Weihnachten ohne den Tannenbaum ist fast undenkbar. Groß muss er sein, nicht zu teuer, eine regelmäßige Form soll er haben und die Nadeln gut halten. So einen Tannenbaum möchten wir auch, und deshalb fuhren am 18. Dezember Susanne Rosier, Tatjana Haake, Norbert Griemsmann und Thorsten Windemuth zur Tannenbaumplantage nach Velber. Hier wurden sie nach einer abenteuerlichen Fahrt durch dichten Schnee vom Eigentümer Friedrich Dralle begrüßt. Die Auswahl war groß, nach gründlicher Suche war der Tannenbaum für unsere Kirche gefunden. Vielen Dank an Friedrich Dralle, der uns den Tannenbaum schon seit Jahren schenkt und ihn auch noch kostenlos liefert. Am selben Abend schleppten Norbert Griemsmann und Thorsten Windemuth mit vereinten Kräften den Baum in die Kirche und stellten ihn auf. Gemeinsam schmückten sie ihn mit vielen Lichtern, Kugeln und Sternen. Herzlichen Dank!

Nicole Windemuth

Auf ein Wort

An den Weihnachtsfeiertagen wurden Spielfilme gezeigt, in denen das Gute gegen das Böse kämpfte. Es waren nicht nur Märchenverfilmungen, in denen das Gute den Sieg davon trug und das Böse bestraft wurde. Es waren auch Fantasy-Filme wie „Harry Potter“ und „Der Herr der Ringe“, in denen das Böse bedrohlich und mächtig erscheint. In den Krimis wiederum wird nach dem Motiv für das Verbrechen gefragt und das Böse aufgedeckt. Oft hat das Verbrechen eine lange Vorgeschichte, in der sich das Böse entwickeln und vieles zerstören konnte. Kann das Böse dann noch überwunden werden? Nun hat ein neues Jahr begonnen, und die Jahreslosung antwortet auf die Frage nach dem Umgang mit dem Bösen. Sie lautet: *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem* (Röm 12,21). Die Losung geht davon aus, dass es das Böse gibt und dass es mit Gutem überwunden werden kann und soll. Der Apostel Paulus schließt mit diesen Worten eine Reihe von Ermahnungen an die Gemeinde in Rom ab, aber hier spricht er jeden einzelnen an. So verleiht er dieser Ermahnung besonderen Nachdruck. Wir finden sie nicht nur bei Paulus. Sie ist sehr viel älter. Eine Grundlage findet sich im Alten Testament im Gebot aus 5. Mose 32,35, dass Menschen Gott die Rache überlassen sollen. Sie wird ergänzt durch weisheitliches Denken, das wir in den Sprüchen Salomos finden und auch in der Bergpredigt Jesu. Menschen erfahren Böses, Gefährdungen für Leib und Seele. Auch heute – wer wollte das bezweifeln? Da werden Ungerechtigkeit oder Gewalt

taten erlitten. Es gibt Opfer. Da müssen die Ursachen des Bösen erforscht und Ungerechtigkeiten abgebaut werden. Schwächere sollen in der Gesellschaft vor Willkür geschützt werden und ihr Recht bekommen. Gottes Gebote fordern das in der Bibel ein. In vielen Bereichen begegnen Menschen einander: Da ist jemand anders und wird als Bedrohung des eigenen Lebensstils erlebt. Da ist jemand zutiefst verletzt und versucht sich nach Kräften zu verteidigen. Da spürt jemand einen Angriff und beantwortet ihn erbost. Schnell kann ein Schlagabtausch beginnen, der an Intensität zunimmt. Wie kommen die Kontrahenten wieder zusammen? Schon in den Sprüchen Salomos gibt es Empfehlungen, dem Gegner Gutes zu tun. Und Jesus hat in der Bergpredigt Auswege gezeigt, um eine Gewaltspirale zu verlassen. Es unterbricht die Spirale, wenn jemand die linke Wange bietet, nachdem die rechte schon geschlagen worden ist. Es ist ein Neuanfang, wenn der andere freiwillig mehr erhält, als er für sich erstreiten wollte. Ein Schritt zur Versöhnung wird getan. Jesus selbst hat sich so verhalten. Und sein Verhalten wird von Gott gutgeheißen und gesegnet. *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem*. Nicht dass es immer gelingt. Aber wenn Böses auf Böses antwortet, wird nichts Gutes dabei herauskommen. Mit der Jahreslosung verbindet sich eine Herausforderung. Immer wenn es uns gelingt, befinden wir uns auf einem guten und gesegneten Weg. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gelingendes Jahr 2011. Elisabeth Griemsmann

Einladungen

Eltern, Großeltern und Kinder aufgepasst!

Wir laden alle Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren zu einer offenen Kindergruppe ein. Treffen möchten wir uns alle acht Wochen, jeweils dienstagnachmittags, in der Zeit von 15 bis 16 Uhr in unserem Gemeindezentrum. Wir möchten mit den Kindern basteln, singen, Geschichten hören und Spaß haben! Wir beginnen am Dienstag, den 8. Februar. Über euer/Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie mich bitte an: Tel. 350 59 90. *Nicole Windemuth*



Herzlich laden wir ein zum Nachmittag für ältere Gemeindeglieder am Donnerstag, den 17. Februar. Er beginnt um 15.30 Uhr mit einem Kaffeetrinken und endet gegen 18 Uhr. Thema wird die Jahreslosung sein. Sie steht in Römer 12,21: *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.* Mit Gut und Böse haben wir alle unsere Erfahrungen. Wir wissen auch, dass Gut und Böse oft die beiden Seiten einer Medaille sind, oder wir haben den Eindruck, dass sich „das Böse“ viel leichter durchsetzt. Es gibt mehr als genug Gesprächsstoff. Melden Sie sich bitte für den Nachmittag an. Mit den Mitarbeiterinnen freuen wir uns auf alle, die einmalig, manchmal oder immer dabei sind!

Monika Perrey-Paul, Martin Goebel

Vortrag zum Thema Organspende

Das Kuratorium unserer Stiftung lädt ein zu einem Vortrag mit Aussprache zum Thema Organspende: am Donnerstag, den 24. Februar, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal. Als Referentin haben wir Sybille Schermer gewinnen können. Sie arbeitet bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) und ist dort die Koordinatorin für die Region Nord.

Für das Kuratorium *Reinhard Hänisch (Vorsitzender)*

„Karibuni“ – Willkommen zum Familiengottesdienst mit Musik

Am 27. Februar bekommt unsere Gemeinde Besuch von jungen Musikerinnen und Musikern aus der Ev.-luth. St.-Thomas-Kirchengemeinde in Oberricklingen: An diesem Tag werden die „TomKids“, die „TomTeens“ und die Trommelgruppe unter der Leitung von Dörte Mauritz unseren Familiengottesdienst musikalisch ausgestalten. Sie alle sind herzlich eingeladen, sich von Liedern, Klängen und Rhythmen aus aller Welt anstecken zu lassen! Der Gottesdienst ist zugleich Auftakt für unseren Ehrenamtlichen-Tag, mit dem wir uns bei den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bedanken möchten.

Elisabeth Griemsmann, Nicole Windemuth, Gudrun Jürgensmeier-Nagel

Rückblicke

Musikprojekt für Kinder

Im November trafen sich neun Mädchen im Alter von drei bis vier Jahren jeden Dienstagnachmittag bei uns im Gemeindezentrum. Es ging um das spielerische Entdecken von Rhythmus und Musik. Mit Bewegungsspielen und Singen haben wir die Kinder an die Musik herangeführt. Zum Ende der Stunde hörten wir immer einen kleinen Teil aus der Schöpfungsgeschichte. Am zweiten Advent im Familiengottesdienst hatten die Kinder ihren großen Auftritt. Hier sangen sie den Gottesdienstbesuchern zwei Lieder vor. Herzlichen Dank an unsere Chorleiterin Felicia Kleber, die das Musikprojekt begleitet hat, und an Christine Neumann, die die Eltern mit Kaffee und Tee versorgt hat! Die Kosten für das Projekt wurden je zur Hälfte von der Stiftung und unserer Gemeinde übernommen. Danke!



Nicole Windemuth

Krippenspiel



„Stille Nacht – eilige Nacht“ heißt das Krippenspiel, das sieben Mädchen und drei Jungen am Heiligen Abend in unserer Kirche aufführten. Drei Mal hatten wir uns vorher zur Probe getroffen. Das hat sich gelohnt. Im Familiengottesdienst hat alles sehr gut geklappt.

Den Mädchen und Jungen ganz herzlichen Dank!

Elisabeth Griemsmann

Arbeitskreis Juden und Christen unterwegs

Am 4. Januar reisten dreizehn Gemeindeglieder zur Ausstellung „Marc Chagall. Lebenslinien“ im Bucerius Kunst Forum nach Hamburg.



In Chagalls Gemälden, Zeichnungen und Druckgraphik spielt die inspirierende Beziehung zu seiner Frau Bella Rosenfeld eine zentrale Rolle ebenso wie seine chassidisch geprägte Kindheit und Jugend im Shtetl Witebsk. Unser Guide wies uns auf wiederkehrende Motive hin wie die Liebespaare, den in der Luft schwebenden und vor Pogromen fliehenden Juden, Chagalls Großvater auf dem Dach, Hühner und Ziegen als Opfertiere der armen Leute, die Standuhr, die immer dieselbe Zeit anzeigt, und die Gewaltszenarios des Holocaust. Chagall ging 1941 aus Furcht vor den Nazis, die seine Kunst als „entartet“ bezeichneten, ins Exil nach New York.

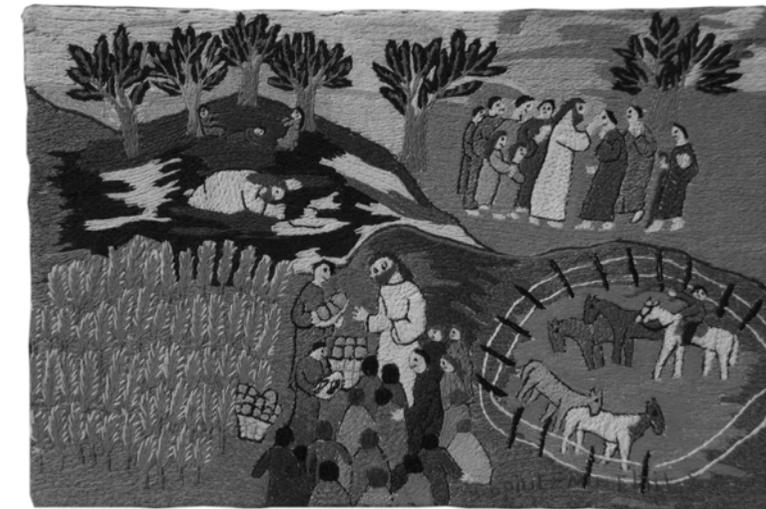
Der zweite Teil unseres Ausflugs führte uns in die reformierte Gemeinde Hamburg, wo es zu einem mehrstündigen Gedankenaustausch mit Pastor Reiner Kuhn und Pastor Rien van der Vegt über den christlich-jüdischen Dialog in unseren Gemeinden kam. Wir wurden herzlich zu den Tora-Lern-Tagen des Lehrhauses Hamburg eingeladen, wo mit jüdischen Vertretern jüdische Lesarten der Bibel vermittelt werden.

Dankbar für die vielfältigen Eindrücke kehrten wir abends nach Hannover zurück.

Ingrid Kuhn-Wendland

Wie viele Brote habt ihr?

Chilenische Frauen haben die Gottesdienstordnung für dieses Jahr vorbereitet. Brot ist für sie das wichtigste Nahrungsmittel. Es gehört zu jeder Mahlzeit und wird selbst in den ärmsten Häusern als Zeichen der Gastfreundschaft zu Kaffee, Mate oder anderen Tees angeboten. Die Frauen denken an den Teig, den sie selbst kneten und backen, an das Brot, das sie essen und teilen. Sie denken auch an die Menschen, denen es an Brot fehlt. Der Bibel entnehmen sie zwei Mutmachgeschichten: die Hoffnung, dass Mehl und Öl nie versiegen mögen wie bei der armen Gastgeberin des Propheten Elia und die wunderbare Speisungsgeschichte, in der fünf Brote und zwei Fische ausgeteilt



und geteilt werden. Jesu Frage an seine Jünger wurde zum Thema der Gottesdienstordnung: Wie viele Brote habt ihr?

Die chilenischen Frauen interpretieren das Brot als Gabe Gottes und fragen nach weiteren Begabungen. Im Gottesdienst werden Frauen und Männer geben,

sich an ihre Begabungen zu erinnern, die sie mit anderen in der Gemeinde und in der Gesellschaft teilen können. Die Frauen erkennen ihre eigenen Begabungen und Talente. Sie gehören verschiedenen Völkern und Konfessionen an, ihre Traditionen bringen sie ein. Sie sprechen von der Schönheit ihres Landes und der Vielfalt ihrer Kulturen. Daneben beschreiben sie die Spannungen und Probleme ihrer Gesellschaft und nehmen sie im Gebet auf. In letzter Zeit erreichten uns Meldungen aus Chile über schwere Erdbeben, aber auch über die wunderbare Rettung der verschütteten Bergleute nach vielen Tagen. Im Weltgebetstag wird uns das Land mit seinen Menschen auf andere Weise nahegebracht. Lassen Sie sich einladen! Unsere Gemeinde beteiligt sich seit vielen Jahren an den Gottesdiensten in der Stadtmitte. In diesem Jahr wird der Weltgebetstag am Freitag, den 4. März, um 18 Uhr in der Gartenkirche in der Marienstraße gefeiert.

Elisabeth Griemsmann

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 6. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo	☺🍷 Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 13. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo	☺ Gottesdienst	P. Kramer
16.00 Uhr	Waterloo	🍷 Gottesdienst in Ungarisch	P. Csákvári
Sonntag, 20. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo	☺ Gottesdienst (im Saal)	P. Goebel
Sonntag, 27. Februar			
10.00 Uhr	Waterloo	☺ Familiengottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 6. März			
10.00 Uhr	Waterloo	☺🍷 Gottesdienst	P. Kramer
Sonnabend, 12. März			
15.30 Uhr	Waterloo	Gottesdienst für die Jüngsten	Pn. Griemsmann, Christina Wegehaupt-Janssen
Sonntag, 13. März			
10.00 Uhr	Waterloo	☺ Gottesdienst	P. Kramer
16.00 Uhr	Waterloo	Gottesdienst in Ungarisch	P. Csákvári
Sonntag, 20. März			
10.00 Uhr	Waterloo	☺ Gottesdienst (im Saal)	Pn. Griemsmann
Mittwoch, 23. März			
18.30 Uhr	Waterloo	Passionsandacht	P. Kramer
Sonntag, 27. März			
10.00 Uhr	Waterloo	☺ Gottesdienst	Pn. Griemsmann
15.00 Uhr	Freistatt	Gottesdienst	P. Goebel
19.00 Uhr	Waterloo	Seven-Up	Adelheid Kramer
		Gottesdienst für junge Leute	
Sonntag, 3. April			
10.00 Uhr	Waterloo	☺🍷 Gottesdienst	P. Goebel

🍷 Abendmahl mit Wein 🍷 Abendmahl mit Traubensaft ☺ Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Termine im Überblick

Dienstag	8. Februar	15 Uhr	Offene Kindergruppe (neu)
Mittwoch	16. Februar	18 Uhr	Buchvorstellung: Bodemann
Donnerstag	24. Februar	19.30 Uhr	Vortrag: Organspende
Freitag	4. März	18 Uhr	Weltgebetstag (Gartenkirche)

Treffpunkt Gemeinde

"Herbstzeitlose" (P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Do	17.02.	15.30	Besuchsdienst (P. Kramer)	Mi	23.03.	17.30
Gesprächskreis für Frauen (Susanne Brand)	Mo	07.02.	16.30	Besuchsdienst (Pn. Griemsmann)	Do	10.03.	16.30
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi	09.02.	19.30	Besuchsdienst (P. Goebel)	Do	n.Ab- spra- che	17.00
Gebetstreffen (P. Kramer, Eberhard Achenbach)	Mi	02.02.	18.00	Konfirmandenunterricht 1. Jahrgang (Pn. Griemsmann, Nicole Windemuth)	Sa	12.02.	10.00
	Mi	02.03.	18.00		Sa	12.03.	10.00
	Mi	06.04.	18.00	Konfirmandenunterricht 2. Jahrgang (P. Kramer, Adelheid Kramer)	Sa	26.02.	10.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi	02.02.	9.30		Sa	26.03.	10.00
	Mi	02.03.	9.30	Jugendkreis (ab 14 Jahre) (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Fr	25.02.	17.00
"Brot und Steine"	Do	10.02.	9.00		Fr	25.03.	17.00
Frühstücksgruppe (Pn. Griemsmann, P. Goebel)	Do	24.02.	9.00	Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do	24.02.	19.30
	Do	10.03.	9.00		Do	31.03.	19.30
	Do	24.03.	9.00	Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Mo	07.02.	19.30
Chor (Felicia Kleber)	Mi		19.45		Mo	07.03.	19.30
Gemeidebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di	08.02.	19.30	Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do	03.02.	15.00
	Di	22.02.	19.30		Do	03.03.	15.00
	Di	08.03.	19.30	AK Juden und Christen	Do	17.03.	15.00
	Di	22.03.	19.30		Do	03.02	19.30
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do	17.02.	18.00		Do	03.03.	19.30
	Do	17.03.	18.00	Quiltgruppe (Gudrun Schneidewind)	Mo	14.02.	15.00
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do	10.02.	20.00		Mo	14.03.	15.00
	Do	10.03.	20.00	Frauen:Begegnungen (Gudrun Jürgensmeier-Nagel)	Do	10.02.	19.30
Ungarische Schule (P. Csákvári)	Sa	27.02.	15.00		Do	10.03.	19.30
	Sa	27.03.	15.00	Offene Kindergruppe 3-5-jährige Kinder (Nicole Windemuth)	Di	08.02.	15.00
KiGoDi-Vorbereitung (Pn. Griemsmann)	Do	10.02.	18.00				
	Do	03.03.	18.00				
	Do	24.03.	18.00				

Informationen zu den „Treffpunkten“ erfragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Tel. 0511 / 21 555 88-0

Sie benötigen oder bieten eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?**
Dann wenden Sie sich bitte an Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel. 42 00 05)
oder Elke de Vries (Tel. 363 20 60).